



Bern, 8. Juni 2021

Medienmitteilung zur Übergabe der Petition « AVANTI TAGESSCHULEN! »

5'216 Personen, fast 800 davon aus dem Berner Jura, haben innerhalb nur eines Monats die Petition «AVANTI TAGESSCHULEN!» unterschrieben. Diese grosse Unterstützung zeigt: Tagesschulen sind ein Bedürfnis, und sie sollen in guter Qualität und fairen Anstellungsbedingungen angeboten werden.

VPOD und der Verein Berner Tagesschulen vbt konnten heute dem Präsidenten des Grossen Rates, Hervé Gullotti (SP), die Petition mit 5'216 Unterschriften übergeben. Mit der Petition fordern VPOD Bern und der Verein Berner Tagesschulen vbt die Mitglieder des Grossen Rates auf, die Anliegen der Unterzeichner*innen bei der Beratung der Artikel zu den Tagesschulen im Volksschulgesetz aufzunehmen. Die konkreten Forderungen sind ...

- ... gut ausgebildetes Personal und genügend Zeit für die Kinder und die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen und Fachstellen sind sicherzustellen,
- ... der wichtigen Arbeit der Tagesschulen ist mehr Achtung zu schenken! Der Kanton soll klare Qualitätsvorgaben festlegen und deren Einhaltung kontrollieren,
- ... faire Entlohnung der Arbeit und gute Arbeitsbedingungen festlegen, denn Betreuung in den Tagesschulen ist Arbeit,
- ... alle Räume müssen kindergerecht sein und Rückzugsmöglichkeiten möglich sind!

Die von VPOD Bern und dem Verein Berner Tagesschulen vbt gemeinsam lancierte Petition ist ein tolles Beispiel der Zusammenarbeit der Gewerkschaft mit der Dachorganisation der Berner Tagesschulen.

Auskunft: Verena Röthlisberger (d), Präsidentin vbt, Leiterin Tagesschule 079 409 92 51
Tanja Bauer (d+f), Präsidentin VPOD, Grossrätin 079 203 27 20

AVANTI TAGESSCHULEN!

Die Kernforderungen der Tagesschulen

1. Gut ausgebildetes Personal und genügend Zeit für die Kinder

Betreuung ist kein Kinderspiel, sondern ein Beruf. Kinder und Jugendliche werden in der Tagesschule nicht gehütet, sondern aufmerksam begleitet und gefördert. Für gute Qualität braucht es Fachpersonen, welche genügend Zeit für die Kinder zur Verfügung haben. Die Tagesschulen benötigen mehr Ressourcen, um mit Eltern, Schule und weiteren Fachstellen zusammenarbeiten zu können.

2. Mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung für die wichtige Arbeit der Tagesschulen

Tagesschulen sind für viele Familien zentral. Sie tragen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei, und erfüllen damit einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag. Damit dieser sorgfältig und in hoher Qualität ausgeführt werden kann, muss der Kanton einheitliche Rahmenbedingungen schaffen und diese kontrollieren. Die Qualität der Betreuung muss in jeder Wohngemeinde gleich hoch sein.

3. Gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne

Die Arbeitspensen in den Tagesschulen sind klein und zerstückelt, verteilt auf zu viele Arbeitstage und müssen aufgrund wechselnder Anmeldezahlen jährlich neu ausgehandelt werden. Die Mitarbeitenden brauchen mehr Arbeitsplatzsicherheit und attraktivere Pensen. Die Anstellungsbedingungen müssen kantonal vereinheitlicht werden. Einheitliche, faire Löhne und ein existenzsicherndes Einkommen sollen wie in der Schule Realität werden.

4. Genügend kindgerechte Räume

Der laute und hektische Alltag löst bei allen Beteiligten Stress aus, ganz besonders bei kleinen Kindern. Mitarbeitende, Kinder und Jugendliche brauchen Rückzugsmöglichkeiten - der Lärmschutz muss gewährleistet sein. Die Räume müssen den vielfältigen Situationen des Tagesschulalltags gut entsprechen. Die Nähe von Schule und Tagesschule bedeuten für Kinder und Betreuende kurze Wege. Die Tagesschulen wachsen weiter, die Schulraumplanung muss daher vorausschauend und gemeinsam mit allen Beteiligten angegangen werden.